Zur Kenntniss der Melanien Chinas und Japans.

Von

Dr. Oskar Boettger.

Mein Freund Herr B. Schmacker in Hongkong hatte die Liebenswürdigkeit, mir neuerdings eine reiche Sammlung ostasiatischer Melanien zu überlassen, mit der Bitte, die meist bereits durchaus korrekt ausgeführten Bestimmungen derselben zu prüfen. Das Einarbeiten in den unleugbar schwierigen Gegenstand brachte es mit sich, dass mich die genaue Determination länger beschäftigte, als ich voraussehen konnte, und da die Vergleichung einiges Neue und Bemerkenswerthe ergab, glaubte ich die Liste der Arten veröffentlichen und auch ein paar Andeutungen über die Gesamtmelanienfauna der betreffenden Gebiete anschliessen zu sollen, um so mehr, als die grosse Anzahl der Arten und ihre Literatur weniger bekannt zu sein scheinen, als sie es verdienen. Ich hoffe mit den folgenden Zeilen immerhin, meinen chinesischen Freunden in diesem Thema etwas vorgearbeitet zu haben, und wünsche nur, dass sie sich bestreben möchten, die auffallend grosse Anzahl von noch unsicheren Arten verringern zu helfen.

Die sämtlichen aufzuzählenden Species Schmackers habe ich nach den Sectionen A. Brot's — vergl. dessen Melaniaceen, Nürnberg 1874 in Mart.-Chemn. Syst. Conch. Cab. I, Abth. 24—25 p. 5 — geordnet, wobei ich es nicht vermeiden konnte, für eine Anzahl von Arten eine neue Section aufzustellen, da dieselben bislang nur nothdürftig in einer mit wesentlich anderem Deckel ausgestatteten Untergattung untergebracht gewesen waren.

Den Schluss der kleinen Arbeit, die durchaus nur einen Beitrag, kein abschliessendes Opus über die ostasiatische Melanienfauna geben soll, und die jedenfalls auch noch literarische Lücken aufweisen dürfte, bildet eine Aufzählung der aus China und Japan sonst in der Literatur erwähnten, aber in der Schmacker'schen Sendung nicht vertretenen Species.

I. Sect. *Sulcospira* Trosch.

1. *Melania (Sulcospira) Hainanensis* Brot.

Brot in Mart. Chemn. Syst. Conch. Cab. I, Abth. 24 bis 25, Melaniaceen, Nürnberg 1874 p. 60 Taf. 6 Fig. 15 und Nachr.-Blatt d. d. Mal. Ges. 1883 p. 82.

Abweichend von Brot's Beschreibung nur durch dunkel pechbraune bis pechschwarze Färbung und dadurch, dass der Deckel deutlich zum mindesten $4\frac{1}{2}$ Umgänge zeigt. Der Nucleus desselben ist subcentral; die Art gehört also sicher zu *Sulcospira*. Ein Theil der vorliegenden Stücke zeigt im Gaumen Reste einer rothbraunen spiralen Mittelbinde.

Saitamtuk bei Hongkong, 6 Exple. (B. Schmacker); Hongkong auf dem Festlande und bei Canton (v. Moellendorff); der Fundort Hainan ist nicht ganz zuverlässig (Brot); Amoy (Brot).

2. *Melania (Sulcospira) ebenina* Brot.

Brot in Nachr.-Blatt l. c. p. 83.

Die gut unterschiedene Art hat mit der vorigen Färbung der Schale und Form des Deckels gemein. Die von Canton vorliegenden Exemplare sind schwächer decolliert als der Brot'sche Typus und zeigen meist noch $4\frac{1}{2}$ Umgänge. Die ganze Mündung ist innen entweder bräunlich oder zeigt zwei verwaschene Spiralbinden, nämlich eine Naht- und eine Mittelbinde.

Canton, 16 Exple. (B. Schmacker); Festland N. O. von Hongkong (v. Moellendorff).

3. *Melania* (? *Sulcospira*) *Schmackeri* n. sp.

Char. T. parva, conico-turrita, solidula, olivaceo-viridis, nigredine coperta, nitidula; spira breviter decollata. Anfr. superstites $4\frac{1}{2}$, sutura impressa disjuncti, perparum convexi, fere plani, striis incrementi arcuatis nec non spiralibus indistinctissimis fere laeves, ultimus $\frac{2}{5}$ altitudinis aequans, media parte distincte carinatus, carina obtusa, basi convexiusculus. Apert. modica, piriformis, compressa, utrimque angulata, intus albido-caerulescens aut unicolor aut superne rufo unizonata; perist. acutum, margine supero sub sutura parum retracto, infero protracto, basi subeffuso, columellari breviter reflexo, callo olivaceo cum margine dextro juncto; columella debilis, modice torta, albida.

Alt. $10\frac{1}{2}$ —13, diam. max. $5-6\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $5\frac{1}{4}$ —6, lat. apert. $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$ mm (2 Exple.).

Hab. Prov. Hunan (*P. Fuchs*).

Eine *Melania ebenina* Brot im verkleinerten Maassstabe, aber mit mehr kegelförmigem Gewinde, schärferem Basalkiel und fast vollständigem Mangel der Spiralskulptur. In der Grösse dürfte nur *Mel. praenotata* Gredl. (*Archiv f. Naturgesch. Jahrg. 50 Bd. 2 p. 278 Taf. 19 Fig. 10*) einige Aehnlichkeit besitzen, aber dieselbe wird als mehr thurmförmig und ohne Basalkante beschrieben. Auch die Varietäten dieser gleichfalls in Hunan vorkommenden Art (*Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1885 p. 234*) lassen sich anscheinend nicht mit der vorliegenden Species vergleichen, da sie deutliche spirale erhöhte Längsstreifen und im Innern der Mündung drei Farbenbänder besitzen sollen.

Den Deckel der kleinen Art, die ich mir nach meinem Freunde B. Schmacker in Hongkong, dem eifrigen Er-

forscher der Schneckenfauna Südchinas, zu benennen erlaube, ist mir leider unbekannt geblieben, doch vermute ich, dass die Schnecke zu den ächten Sulcospiren mit centralem Nucleus des Deckels gehört.

II. Sect. Semisulcospira nov. sect.

Char. Habitu sect. Sulcospirae Trosch., t. modica, ovato-turrita, spiraliter sulcato-striata, anfr. ultimo minus distincte carinato, operculo paucispirato, anfr. solum $1\frac{1}{2}$, nucleo basali ad $\frac{1}{4}$ altitudinis posito. — *M. libertina* Gould, *spadicea* Rve., *Japonica* Rve. etc.

Hab. Asia orientalis.

Die Form des Deckels der genannten Arten ist so auffällig von der des Deckels der *Mel. sulcospira* Mouss., *Hainanensis* Brot, *ebenina* Brot etc., den Typen der Sect. *Sulcospira* Trosch., verschieden, dass mein Vorschlag, die bis jetzt zu *Sulcospira* gestellten Arten mit ovalem Deckel und basalem Nucleus zu einer eigenen Section zu erheben, kaum auf Widerstand stossen dürfte.

4. *Melania* (*Semisulcospira*) *praenotata* Gredler.

Gredler in Arch. f. Naturgesch. Jahrg. 50 Bnd. 2. p. 278 Taf. 19 Fig. 10 (typ.) u. Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1885 p. 234 (var. *intermedia* et *minor*).

Ein aus der Prov. Hunan (*P. Fuchs*) vorliegendes Stück ist bis auf zwei Umgänge decolliert und weicht von Gredler's Beschreibung in dem Fehlen der drei dunklen Binden und im Mangel von nahezu jeder Spiralskulptur ab. Ich erwähne dasselbe hier nur deshalb, weil der Deckel die Art zweifellos zur Sect. *Semisulcospira* gehörig ausweist.

Gredler nennt den Typus von Shang-in-shien S. von Hen-tschou-fu, die var. *intermedia* von Tschin-gnai, Prov Kuei-tschou, die var. *minor* von Yuen-chou-fu im W. von Hunan.

5. *Melania (Semisulcospira) libertina* Gould.

Brot in Mart. Chemn. Melaniaceen l. c. p. 59 Taf. 6 Fig. 14 (= *tenuisulcata* Dkr., = *Doriae* Tapp. Can.); Nevill, Handlist of Moll. Ind. Museum Pt. II, Calcutta 1884 p. 266; hierher auch Kobelt, Faun. Japon. Moll. extram. 1879 Taf. 19 Fig. 2, 5, 6, 8.

Von dieser in Süd-japan (Kobelt) ganz allgemein verbreiteten Art liegen 8 typische Stücke vor vom Hakonegebirge, Japan, ein Stück mit beginnender, aber noch sehr schwacher Querfaltenskulptur vom Biwa-See. Etwas mehr gewölbte Umgänge zeigen die 9 in einem Tümpel bei Singokuban, am Fusse des Otommitonge-Passes im Hakonegebirge gesammelten, ebenfalls noch zum Typus der Art zu stellenden Stücke.

Zur *var. plicosa* v. Mts. gehören 5 schöne Exemplare vom Hakonegebirge, eins aus dem Biwa-See.

Zur *var. microstoma* Nevill (l. c. p. 267) endlich gehören zwei der vorliegenden Exemplare aus Süd-Formosa. Diese Varietät mag folgende Diagnose erhalten:

var. microstoma Nevill. Differt a typo Japonico t. magis cylindrata, anfr. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$, ultimo pro altitudine testae minore, apert. minore, brevius ovata, columella minus concava, magis incrassata.

Alt. $20\frac{1}{2}$ — $22\frac{1}{2}$, diam. max. 10 — $10\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $9\frac{1}{2}$, lat. apert. 6 mm.

Hab. Formosa (Hungerford, von Fries).

Prof. von Martens, Kobelt und Nevill stellen *M. Japonica* Rve. zu *M. libertina* Gould; nach den mir von beiden Formen zahlreich vorliegenden Exemplaren lässt sich aber *M. Japonica* namentlich durch die ganz flachen Umgänge, das meist mehr kegelförmige Gewinde und die mehr oblonge Totalform der Schale mit mehr gerundeten Seiten noch recht wohl unterscheiden, obgleich ich aus einem Bach nahe

dem Biwa-See ein Stück besitze, das ziemlich die Mitte zwischen beiden Arten hält, aber meiner Ansicht nach nur eine aberrante Form der *M. Japonica* Rve. darstellt.

Die Art wird von ostasiatischen Fundorten ausserdem noch erwähnt in typischer Form von Tamsui, Formosa (Hungerford), Simoda und Ousina, China (Gould), von Hakone (Hungerford) und Nagasaki (Dunker); in der *var. sublaevigata* Nev. von Tamsui, Formosa (Hungerford); in der *var. plicosa* v. Mts. aus Mai Tionlek, Formosa und Hakone (Hungerford); in der *var. subplicosa* Nev. von Formosa (Hungerford); in der *var. irrigua* v. Mts. von Yokohama (v. Martens) und Meanoshita, Japan (Nevill) und in der *var. Doriae* Tapp. von Nagasaki (Hungerford).

6. *Melania (Semisulcospira) Japonica* Rve.

Brot, l. c. p. 58 Taf. 6 Fig. 13 (= ambidextra v. Mts.).

Meiner Ansicht nach typische Formen dieser Art, kastanienbraun, mit kurz zusammengesobenem Gewinde, ganz flachen Umgängen, dunkler Mündung mit lebhaft weisser Spindel liegen zahlreich aus einem Gebirgsbach mit starkem Gefälle von Nagasaki vor. Bei $4\frac{1}{2}$ –5 Umgängen zeigen dieselben:

Alt. $22\frac{1}{2}$ – $23\frac{1}{2}$, diam. 10–11 mm; alt. apert. 11– $11\frac{1}{2}$, lat. apert. 6– $6\frac{1}{2}$ mm.

Einige Stücke aus Bächen nahe dem Biwa-See, vorzüglich mit Brot's Abbildung dieser Art übereinstimmend, zeigen dagegen bei $5\frac{1}{2}$ Umgängen:

Alt. 31–34, diam. $12\frac{1}{2}$ – $13\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. 14, lat. apert. $7\frac{1}{2}$ –8 mm.

Angegeben wird die Form allgemein von Japan (Reeve, Brot), specieller von Nikko (Hungerford); Paetel will sie auch von Hainan erhalten haben. Westerlund beschreibt als Varietät dieser Art eine *ornata* aus dem Hakone-See in

Nachr.-Bl. d. d. Mal. Ges. 1883 p. 57, die vielleicht besser zur folgenden Species zu stellen sein wird.

7. *Melania (Semisulcospira) Reiniana* Brot.

Brot, l. c. p. 337 Taf. 34 Fig. 14 und Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1876 p. 277 Taf. 8 Fig. 4.

Die aus einem Bach nahe dem Biwa-See, Japan, vorliegenden 5 Stücke stimmen so gut mit Brot's Fig. 14 und zeigen so wenig Neigung zu Uebergängen gegen die verwandten Arten *M. libertina* Gould und *M. Japonica* Rve., dass ich dieser Form ebenfalls vorläufig noch eine gewisse Selbständigkeit beimessen möchte. Die vertikale Skulptur der oberen Umgänge ist sehr hoch und kräftig, wird aber nach unten mehr und mehr obsolet. Stücke von 6 Umgängen zeigen:

Alt. $30-33\frac{1}{2}$, diam. $11-12\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $10\frac{1}{2}-11$, lat. apert. $7\frac{1}{4}-7\frac{1}{2}$ mm.

Ausserdem meines Wissens nur bekannt von Yokohama (Rein).

8. *Melania (Semisulcospira) multigranosa* n. sp.

Edgar Smith, Quart. Journ. Conch. I, 1876 p. 123 (*Niponica* var.); Brot, l. c. p. 338 Taf. 34 Fig. 10a und Nachr.-Blatt d. d. Mal. Ges. 1883 p. 85 (*Niponica* var.); Kobelt, Faun. Japon. Moll. extram. 1879 p. 131 Taf. 19 Fig. 7, 10—14 (*Niponica*, non Edg. Smith).

Char. T. elongato-turrita, iuterdum fere cylindrata, plerumque breviter decollata, tenera, picea; anfr. superstites $5\frac{1}{2}-6\frac{1}{2}$, vix convexiusculi, sutura undulata impressa disjuncti, costulis spiralibus latiusculis, parum altis 5—7 in anfr. penultimo, 8—10 in ultimo, costis verticalibus valde arcuatis 15—20 in anfr. penultimo totidemque in ultimo ornati. Loca intersectionis costarum omnia distincte noduliformia, saepe granifera.

Apert. parva, irregulariter piriformis, utrimque acuminata, intus caerulescens; columella arcuata, inferne curvata, albida, callo tenui labro conjuncta; margo inferior protractus, subeffusus.

Alt. $26\frac{1}{2}$ — $27\frac{1}{2}$, diam. 9—10 mm; alt. apert. 9— $9\frac{1}{2}$, lat. apert. $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{3}{4}$ mm.

H a b. Häufig in den Reisfeldern am Biwa-See, Japan, in den Bächen, die in den See münden, aber selten in dem See selbst (B. Schmacker).

Ein Blick auf Kobelt's Figuren von *M. Niponica* Kob. non Edg. Smith und von *M. Niponica* Edg. Smith = *Biwae* Kob. dürfte genügen, beide Arten von einander zu trennen. Auch ich fand, wie Kobelt, weder in der sehr abweichenden Gehäuseform, noch in der Skulptur zwischen beiden irgend welche Uebergänge.

Wird auch (als var. minor Edg. Smith) von Formosa erwähnt (v. Moellendorff, nach Brot).

9. *Melania (Semisulcospira) Niponica* Edg. Smith.

Edg. Smith, l. c. p. 123 (excl. var.); Brot, l. c. p. 338 Taf. 34 Fig. 10 (excl. var.); Kobelt, l. c. p. 132 Taf. 19 Fig. 9 (*Biwae*).

Liegt in zahlreichen, unter sich wohl übereinstimmenden Exemplaren aus dem Biwa-See, Japan, vor (B. Schmacker), von wo allein die typische Form bekannt zu sein scheint (Smith, Rein). Stücke von 3— $3\frac{1}{2}$ Umgängen zeigen:

Alt. 17—18, diam. 8— $8\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $7\frac{1}{2}$, lat. apert. 5 mm.

Dass Kobelt's *M. Biwae* identisch ist mit *M. Niponica* Edg. Smith typ. lässt schon der Vergleich von Kobelt's und Brot's Abbildungen vermuthen, wird aber zur absoluten Gewissheit, wenn man die Diagnosen beider Arten vergleicht. Diese Diagnosen sind in der That vollkommen identisch. Der Typus von *M. Niponica* hat nämlich nach Edg. Smith

»lirae spirales 3 nodulosae et ad basin 2—3 minus aut vix nodulosae« und »15 costae verticales«; *M. Biwae* nach Kobelt »series nodulorum 3 et ad basin lirae spirales 2«. Auch sonst kann ich Unterschiede in den beiden Diagnosen nicht finden. Dagegen dürften die langgestreckten, vielgekielten, geperlten Varietäten der *M. Niponica*, die Smith und Brot beschrieben haben, sehr wahrscheinlich, und sicher alles (mit Ausnahme natürlich von Fig. 5 und 6 auf Taf. 19, die ich noch zu *M. libertina* Gould var. *plicosa* v. Mts. rechne), was Kobelt als *M. Niponica* beschrieben und abgebildet hat, zu meiner *M. multigranosa* gehören.

Zwei Varietäten, angeblich von dieser Art, var. *decipiens* aus dem Biwa- und var. *trachea* aus dem Hakone-See, Japan, beschreibt Westerland im Nachr.-Bl. d. d. Mal. Ges. 1883 p. 56—57. Nach Kobelt hat Hilgendorf die Art auch im Hakone-See und auf der Halbinsel Kadsusa-Awa gesammelt, doch bin ich im Zweifel, ob sich alle diese Angaben nicht vielmehr besser auf die vorhergehende Art beziehen lassen.

III. Sect. *Melanoïdes* Oliv.

10. *Melania (Melanoïdes) cancellata* Benson.

Brot, l. c. p. 82, Taf. 9 Fig. 7 (= *Ningpoensis* Lea, = *Fortunci* Rve.) und Nachr.-Blatt d. d. Mal. Ges. 1883 p. 85.

Zahlreich vorliegend aus der Provinz Hunan (*P. Fuchs*), in Exemplaren, die namentlich mit Brot's Fig. 7 b gut übereinstimmen. Stücke von 7—8½ Umgänge zeigen folgende Dimensionen:

Alt. 25½—27, diam. 9½—10 mm; alt. apert. 8—8¾, lat. apert. 6¼ mm.

Ausserdem bekannt aus China von Tsi-nan-fu, von Dsyli und aus dem Genist des Yang-tse-kiang (von Moellendorff); aus dem Thung-ting-See im Gebiet desselben Flusses (Gredler III); aus Kiu-kiang (v. Moellendorff, nach Brot);

dem Khasing Distrikt (Hungerford); von Ningpo (Haines, Dohrn); Tschusan (Benson, Cantor); Shang-hai (Fortune, Paetel): endlich von Shang-in-shien S. von Hen-tschou-fu (Gredler VI), aus dem Lien-tschouer Fluss (Gredler III) und dem Nordfluss, beide in der Prov. Kwang-tung (Gredler VI).

11. *Melania (Melanoides) Gredleri* n. var. *cinnamomea* Gredl.

Gredler, Arch. f. Naturg. Jahrg. 50 Bd. 2 p. 277 Taf. 19 Fig. 9 (tumida, non Tristram Proc. Zool. Soc. London 1863) und Jahrb. d. d. Mal. Ges. 1885 p. 233 (tumida var. cinnamomea).

Das aus der Prov. Hunan vorliegende Stück (*P. Fuchs*) stimmt gut zu der von Gredler beschriebenen Varietät. Die Art besitzt im Gegensatz zur vorigen keine Spur einer mikroskopischen Spiralskulptur. Bei 5 Umgängen messe ich:

Alt. $25\frac{1}{2}$, diam. $9\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $9\frac{1}{2}$, lat. apert. 6 mm.

Ich sah mich leider gezwungen, Gredler's treffenden Namen zu ändern, da schon eine anerkannte als *Melanoides tumida* von Tristram beschriebene Mel. (*Pachychilus*) *tumida* Tristr. aus Vera Paz existirt.

Nach Gredler lebt der Typus dieser Art bei Hen-kiou-fu, die Varietät bei Kuei-tscheu und bei Kuei-jang-tschiu im Süden der Prov. Hunan.

12. *Melania (Melanoides) Henriettae* Gray.

Brot, l. c. p. 81 Taf. 9 Fig. 6 (baccata, non Gould) und Nachr.-Blatt d. d. Mal. Ges. 1883 p. 82 (= reticulata Lea).

Diese bislang nur allgemein aus China (Lea) und vom Nordfluss bei Canton (von Moellendorff) erwähnte Art fand sich in einem noch jugendlichen Stücke unter Material aus der Prov. Hunan (*P. Fuchs*). Es zeigt keine Decollation und misst bei $8\frac{1}{2}$ Umgängen:

Alt. $21\frac{1}{2}$, diam. $9\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $8\frac{1}{2}$, lat. apert. 5 mm.

IV. Sect. Melania s. str. H. A. Adams.

13. *Melania (Melania) crenulata* Desh.

Brot, l. c. p. 114, Taf. 14 Fig. 9.

Diese bislang nur aus dem ostindischen Archipel bekannte, aber hier weit verbreitete Art wurde zuerst von Hrn. B. Schmaeker auf der Insel Lamma, $\frac{1}{2}$ Kilom. S. Hongkong in Menge aufgefunden. Die fast glatte Form ist sehr selten (10%). Am besten stimmen die zahlreichen mir vorliegenden Stücke mit Brot's Figuren 9 und 9a, einige auch mit 9c. Die Dimensionen variiren bei Exemplaren von 6—7 Umgängen in folgenden Gränzen:

Alt. $49\frac{1}{2}$ —52, diam. 16 mm; alt. apert. 17, lat. apert. $10-10\frac{1}{2}$ mm.

Die Spiralskulptur variirt recht erheblich; kaum ein Exemplar stimmt darin mit dem andern überein; in den Spiralfurchen lässt sich oft eine grobe, undeutliche Punktirung erkennen. Die Knötchen sind, wenn vorhanden, stets sehr matt ausgebildet, flach quadratisch.

Weitere ostasiatische Fundorte nördlich und östlich der Philippinen waren für diese Art bis jetzt nicht bekannt gewesen.

V. Sect. Striatella Brot.

14. *Melania (Striatella) tuberculata* Müll. var. *Chinensis* Nevill.

Brot, l. c. p. 247 Taf. 26 Fig. 11 und Nachr.-Blatt d. d. Mal. Ges. 1883 p. 86; Nevill, Handlist II p. 244 (var. *Chinensis*).

Die zahlreich von Canton (oder Macao?), von Sowkewan und Wonguei-Cheong bei Hongkong und von Lakuli auf Süd-Formosa (von Fries) vorliegenden Exemplare zeichnen sich durch grossen Formenwechsel aus, so dass es mir

schwer wird, alle unter dem Namen *var. Chinensis* Nev. unterzubringen und dieselben von verwandten Varietäten zu unterscheiden. Auffallend ist immerhin die Grösse der chinesischen und namentlich der Hongkonger Formen, wo Exemplare von

Alt. 40, diam. 13 mm; alt. apert. 13, lat. apert. $7\frac{1}{2}$ mm

keine Seltenheit sind. Solche Riesenstücke erinnern dann an *M. Graeffei* Mouss. von den Fidjis. Längs- und Querskulptur sind meist sehr gut entwickelt.

Brot kennt die Art vom Westfluss bei Canton (von Moellendorff), Smith von Formosa; Nevill nennt seine *var. Chinensis* ausserdem von Swatow, Yomati gegenüber Hongkong und Amoy (Hungerford).

15 *Melania (Striatella) Formosensis* Edg. Smith.

Edg. Smith, Proc. Zool. Soc. London 1878 p. 728 Taf. 46 Fig. 4—5.

Diese von Smith aus Formosa beschriebene Art liegt mir von Takao, Formosa, in 3 Exemplaren von bis zu 9 Umgängen vor (leg. von Fries).

Alt. $25\frac{1}{2}$, diam. $8\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $8\frac{1}{2}$, lat. apert. fere 5 mm.

Die kaum gewölbten Umgänge, die Form der Spindel, die Skulptur und Färbung sind vielleicht hinreichende Merkmale, um die Schnecke von der verwandten *Mel. tuberculata* Müll., mit der sie im Ganzen grosse Aehnlichkeit hat, artlich zu unterscheiden.

VI. Sect. *Sermyla* H. A. Adams.

16. *Melania (Sermyla) sculpta* Soul.

Brot, l. c. p. 334 Taf. 34 Fig. 13 und Nachr.-Blatt d. d. Mal. Ges. 1883 p. 86; Nevill, Handlist II p. 263 (*crebricostis*, non Benson).

Die zahlreich von Hongkong in einer grösseren und in einer kleineren Form und von Hainan (v. Moellendorff, Schmacker) in einer übermittelgrossen Form vorliegenden Stücke entsprechen genau der Souleyet'schen Art, die nach Brot wohl nur eine verkümmerte Zwergform von *Mel. (Sermyla) tornatella* Lea sein dürfte.

Nevill, der seine *Mel. crebricostis* von Kowloon gegenüber Hongkong und ?Amoy (Hungerford) anführt, hat übersehen, dass die Benson'sche Art von Tschusan als zollgross und »t. elongato-turrita; columella subrecta« beschrieben wird, und dass dieser Name also keinesfalls auf die kleine ihm und uns vorliegende Species von Hainan angewendet werden kann, die sich grade durch auffallend stark gebogene Columelle auszeichnet. Brot scheint vielmehr ganz im Recht zu sein, wenn er *Mel. crebricostis* Bens. zur Sect. *Melanoides* stellt und mit *M. cancellata* Bens. vergleicht.

Mel. sculpta Soul. ist im Uebrigen auf den Philippinen, in Cochinchina und in Perak, Halbinsel Malakka, weit verbreitet (Brot).

Die Bestimmung der vorstehend genannten 16 Arten machte es nöthig, die Literatur über ostasiatische Melanien eingehend zu vergleichen; es mag daher vielleicht willkommen sein, wenn ich auch die übrigen 19 chinesischen und japanesischen Arten, die ich in der neueren Literatur gefunden habe, noch kurz aufzähle, wobei ich bemerken will, dass ich nur die chinesischen Fundpunkte ausführlich berücksichtigt, die japanischen aber meist nur beiläufig erwähnt habe. Brot's Melanienarbeit in Martini-Chemnitz' *Conch. Cab. I, Abth. 24—25, 1874* habe ich, wie oben, kurz mit »Brot« bezeichnet, sonstige Citate aber ausführlich angegeben.

17. *Melania (Melanella) brevicula* H. Adams.

Brot, l. c. p. 15 Taf. 1 Fig. 4.

Hainan (Brot), Amoy (Swinhoe).

18. *Mel. (Semisulcospira) Amurensis* Gerstf.

Brot, l. c. p. 82, 339 Taf. 9 Fig. 7c (= Heukelomiana Reeve).

Amur (Gerstfeldt, Nevill); Fluss Siang - kiang, N. China (Dohrn).

var. calculus Rve. Brot, l. c. p. 82 (mit *var. sublaevigata* Nev.).

Amur (Gerstfeldt); Siang-kiang (Dohrn).

19. *Mel. (Semisulcospira) Bensoni* Phil.

Brot, l. c. p. 337; v. Martens, Mal. Blätter Bnd. 7, 1861 p. 48.

Liew-kiew Inseln (Cecille); Japan (Jay).

20. *Mel. (Semisulcospira) Davidi* Brot.

Brot, l. c. p. 62 Taf. 7 Fig. 3.

Strom am Ly-chan Berge, Kiu-kiang, Kiang-hsi (David).

21. *Mel. (Semisulcospira) Dicksoni* Edg. Smith.

Edg. Smith, Proc. Zool. Soc. London 1878 p. 728 Taf. 46 Fig. 6.

Formosa (Smith).

22. *Mel. (Semisulcospira) dolorosa* Gould.

Brot, l. c. p. 64, 339 Taf. 34 Fig. 8.

Hakodadi, Japan (Gould).

23. *Mel. (Semisulcospira) Hongkongiensis* Brot.

Brot, l. c. p. 62 Taf. 7 Fig. 2.

Hongkong (David, v. Moell.); Hainan (Brot, v. Moell.).

24. *Mel. (Semisulcospira) retifera* Tryon.

Brot, l. c. p. 60 Taf. 6 Fig. 16.

Hakodadi, Japan (Tryon).

25. *Mel. (Semisulcospira) rufescens* v. Mts.

v. Martens, Mal. Blätter Bnd. 7, 1861 p. 47; Brot, l. c. p. 64.

Japan (v. Martens).

26. *Mel. (Semisulcospira) Sinensis* Rve.
Brot, l. c. p. 61 Taf. 7 Fig. 1.
China (Reeve); Hainan (Paetel).
27. *Mel. (Semisulcospira) subplicatula* Edg. Smith.
Edg. Smith, Proc. Zool. Soc. London 1878 p. 729,
Taf. 46 Fig. 10; Brot, Nachr.-Blatt d. d. Mal. Ges. 1883
p. 84.
Formosa (Smith, von Moellendorff).
28. *Mel. (Semisulcospira) turgidula* Phil.
Brot, l. c. p. 63 Taf. 7 Fig. 4.
? China (Philippi).
29. *Mel. (Melanoides) crebricostis* Benson.
Brot, l. c. p. 84 (non crebricostis Nevill).
Tschusan (Benson).
30. *Mel. (Melanoides) mandarina* Brot.
Brot l. c. p. 109 Taf. 13 Fig. 9.
Peking (David).
31. *Mel. (Melanoides) Swinhoei* H. Ad.
Brot, l. c. p. 96 Taf. 12 Fig. 6 und Nachr.-Blatt d.
d. Mal. Ges. 1883 p. 81.
Hainan (Swinhoe, v. Moellendorff).
32. *Mel. (Melania) costellaris* Lea var.
Brot, l. c. p. 181, Taf. 21 Fig. 7 (= pireniformis
v. Mts., = coarctata Rve. part.) und Nachr.-Blatt, l. c. p. 85.
Suang-dung (von Moellendorff).
33. *Mel. (Melania) fulgurans* Hinds.
Brot, l. c. p. 183, Taf. 21 Fig. 13.
Takao, Formosa (H. Adams).
[Dürfte mit *M. Formosensis* Edg. Smith zusammenfallen].
34. *Mel. (Melania) Loebbeckei* Brot.
Brot, l. c. p. 185, Taf. 21 Fig. 9; Kobelt, Faun.
Moll. extram. Japon. p. 128, Taf. 19 Fig. 15—16.
Yeddo, Nagasaki (Lischke); nach Kobelt sind beide
Fundorte fraglich.

35. *Mel. (Tarebia) obliquigranosa* Edg. Smith.

Edg. Smith, Proc. Zool. Soc. London 1878 p. 729,
Taf. 46 Fig. 7—8; Nevill, Handlist II p. 273.

Formosa (Smith, Paetel); Keelung und Tinkang, Formosa (Hungerford).

Weitere Mittheilungen
über palaearktische Nacktschnecken.

Von

Dr. Heinrich Simroth.

(Mit Tafel 1).

Eine Anzahl Bemerkungen, theils literarische Notizen, theils beobachtete Thatsachen betreffend, gebe ich hier ohne den beabsichtigten, erst durch längeres Aufsparen zu erreichenden Zusammenhang, hauptsächlich weil Heynemann meinen kurzen brieflichen Erläuterungen bereits in einer so sehr vollkommenen Abhandlung: »Die nackten Landpulmonaten des Erdbodens« solchen Glauben geschenkt hat, dass ich mich verpflichtet fühle, eine Rechtfertigung des Vertrauens anzustreben.

A r i o n.

Einheimische Arten: *A. albus*. Es ist auffallend, wie viel von dieser seltenen Schnecke Formen beschrieben werden, je nachdem der Kopf schwärzlich ist oder nicht, die Sohlenleiste roth oder blass u. dergl. Dabei bleiben die Fundorte sehr spärlich, fast so spärlich, dass sie sich auf die von den ersten Entdeckern angegebenen Lokalitäten beschränken (mehrere schlesische Orte, dänische Inseln und einige andere). Es fragt sich, ob meine Ansicht (s. Versuch einer Naturgeschichte der deutschen Nacktschnecken und ihrer europäischen Verwandten), die Ansicht, wir hätten es

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Zur Kenntniss der Melanien Chinas und Japans. 1-16](#)